



 **kmu-tag.ch**  
st.gallen

28 / OKTOBER 2011

SCHWEIZER KMU-TAG  
ST. GALLEN

Medienpartner  
TAGBLATT

## Patronatskomitee

Dem Patronatskomitee, das von Urs Fueglistaller präsidentiert wird, gehören folgende Mitglieder an:

Gerold Bühler, Präsident economiesuisse, Hans-Rudolf Früh, Ehrenpräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), Bruno Zuppiger, Präsident SGV, Kurt Weigelt, Direktor der Industrie- und Handelskammer (IHK) St. Gallen-Appenzell, Hans M. Richte, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes St. Gallen.

## Veranstalter

Der Schweizer KMU-Tag 2011 wird veranstaltet und organisiert – unterstützt von den zahlreichen und treuen Sponsoren – vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) und von der alea iacta ag. Weitere Informationen zu den Veranstaltern finden Sie unter:

[www.kmu.unisg.ch](http://www.kmu.unisg.ch), [www.alea-iacta.ch](http://www.alea-iacta.ch)

## Nächste KMU-Tage

Der Schweizer KMU-Tag findet seit 2003 jährlich einmal statt, und zwar immer am Freitag nach Schluss der Olma-Messe. Nachstehend die Daten für die kommenden vier Jahre:

- Schweizer KMU-Tag (Jubiläum: 10. Durchführung), 26. Oktober 2012
- Schweizer KMU-Tag, 25. Oktober 2013
- Schweizer KMU-Tag, 24. Oktober 2014
- Schweizer KMU-Tag, 23. Oktober 2015

### Impressum

**Redaktion:** Patrick Hug, Sandra Egli

**Layout:** Sina Item

**Verlag und Druck:** St. Galler Tagblatt AG  
Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 272 78 88

Gemeinsame Beilage von  
St. Galler Tagblatt Stadt St. Gallen,  
Gossau und Umgebung, St. Galler Tagblatt  
Region Rorschach, Thurgauer Zeitung,  
Appenzeller Zeitung, Wilser Zeitung –  
Der Volksfreund, Der Rheintaler,  
Toggenburger Tagblatt

**Inserate:** Publicitas AG,  
Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,  
Telefon 071 221 00 21

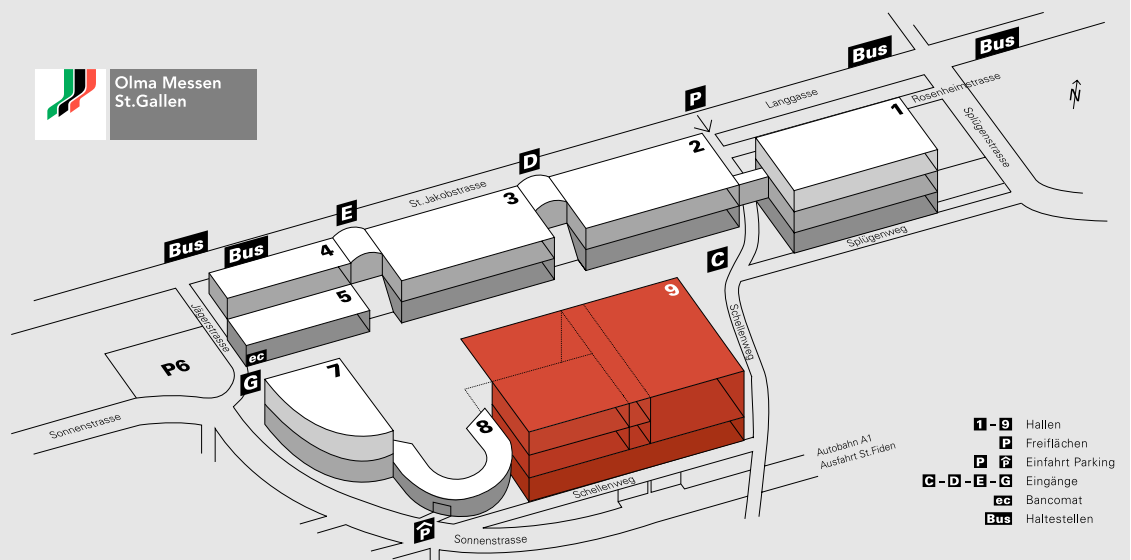
**Leiterin Verkauf Beilagen:**  
Claudia Benz

## Programm vom 28. Oktober 2011

9.00–09.45	Workshops der Sponsoren
9.15	GV Förderungsgesellschaft KMU-HSG
9.45	Begrüssungskaffee für alle
10.10–10.30	Eröffnung der Tagung <i>Urs Fueglistaller</i>
10.35–11.00	Geschichten aus einer vegetarischen Familien-AG <i>Daniel Frei</i>
11.05–11.30	Wie und wieso denkt der Mensch «quer»? <i>Manfred Spitzer</i>
11.35–11.55	Diskussion mit Moderation
12.00–13.20	Mittagessen
13.25–13.50	Rationalität des Terrorismus <i>Sita Mazumder</i>
13.55–14.20	Querdenken und Impulse zur KMU-Kreativität <i>Frank M. Rinderknecht</i>
14.25–14.45	Diskussion mit Moderation
14.50–15.20	Pause
15.25–15.50	Vom Geradeausdenken <i>Urs Widmer</i>
15.55–16.20	Anleitung zum Querhandeln <i>Karl Rabeder</i>
16.25–16.45	Diskussion mit Moderation
16.50–16.55	Tagungsabschluss <i>Urs Fueglistaller</i>

Moderation: Marco Fritsche

## Situationsplan



Anfahrt via Autobahn A1, Ausfahrt St. Fiden (Signalisation Olma Messen St. Gallen folgen) oder mit der Bahn bis Hauptbahnhof St. Gallen, anschliessend Bus Nummer 3 (Richtung Heiligkreuz). Parkplätze stehen in der Tiefgarage kostenlos zur Verfügung.





Bilder: pd

Auch am 9. Schweizer KMU-Tag kommen sich die KMU näher: Der Anlass ist bereits ausgebucht.

## Herzlich willkommen

**Wenn Ihnen die Schrift hier am Anfang dieser Sonderbeilage des Tagblatts etwas «grotesk» vorkommt, dann waren Sie vor hundert Jahren die Ausnahme. Dabei ist es noch nicht lange her, dass die Schriften ohne «Füsschen» als ungewöhnlich empfunden wurden.**

Nicht umsonst wurden Schriften wie jene, die wir in dieser Tagblatt-Beilage verwenden, «Groteske» genannt: Was früher als grotesk galt, ist heute Standard, und was früher «der Standard» war, scheint heute manchmal seltsam. Und damit sind wir beim Thema des KMU-Tags 2011 angekommen, beim «Querdenken».

Sie kennen den Effekt ja auch aus der Kunst: Viele der bekanntesten kreativen Künstler des 20. Jahrhunderts waren am Anfang ihres Wirkens für die breite Öffentlichkeit unverständlich. Heute hat man sich daran gewöhnt: Man läuft ohne weiteres an Bildern von Duchamp, Picasso, Dalí und Warhol vorbei, ihre Ästhetik ist Alltagsgut geworden, nicht viel «Queeres» ist mehr dabei. Im Gegenteil: Was früher als Spinnerei galt, wird heute auf dem Kunstmarkt sogar zu Höchstpreisen gehandelt.

Ziel des KMU-Tags 2011 ist es, herauszufinden, was das eigentlich ist, dieses «Querdenken», was es für eine Bedeutung in der Welt der KMU hat, und zwar aus einer ganz bewusst neutralen Sicht: Querdenken soll nicht per se besser sein, Geradeausdenken nicht automatisch schlecht. Und vor allem stellt sich uns die Frage: Welchen Wert hat dieses Querdenken, was bringt es den KMU, und was bringt es uns selber, beruflich oder privat? Zur Beantwortung dieser Fragen

konnten wir interessante Persönlichkeiten als Referenten gewinnen: Daniel Frei berichtet, wie er mit einem aussergewöhnlichen Businessplan zusammen mit seinen Brüdern die vegetarischen Restaurants «tibits» gegründet hat, der bekannte Neurologe Manfred Spitzer versucht uns zu erläutern, wie und wieso der Mensch überhaupt (quer)denkt. Die Ökonomin Sita Mazumder erklärt, ob und wie auch Terroristen rational handeln, der Autovordenker Frank M. Rinderknecht erzählt uns, welche Impulse das Querdenken für die KMU-Kreativität bringen kann. Der bekannte Schweizer Schriftsteller Urs Widmer hat sich das «Geradeausdenken» als Gegenpol zum Querdenken als Thema ausgesucht, und der frühere Unternehmer Karl Rabeder gibt eine Anleitung zum Querhandeln aus angewandter Sicht. Als Moderator begrüssen wir dieses Jahr Marco Fritsche, nicht nur Ostschweizern selbstverständlich bestens bekannt aus seiner Talksendung auf TVO oder als «Gesicht» der beliebten, etwas queren Fernsehsendung «Bauer, ledig, sucht...».

Ich freue mich, Sie am Freitag, 28. Oktober 2011, bei uns in St.Gallen wiederzusehen, und wünsche Ihnen zwischenzeitlich viele «quere» und «gerade» Gedanken. Wir sind uns ja einig: An keiner Tagung sind sich die Schweizer KMU näher.

Prof. Dr. Urs Fueglistaller  
Präsident Patronatskomitee KMU-Tag,  
geschäftsführender Direktor KMU-HSG

# KMU UND KREATIVITÄT VOM WERT DES QUERDENKENS

Online-Anmeldung unter [www.kmu-tag.ch](http://www.kmu-tag.ch)

**AUSGEBUCHT**



Karl Rabeder



Frank M. Rinderknecht

 **kmu-tag.ch**  
st.gallen



Sita Mazumder



Daniel Frei



Urs Widmer



Marco Fritsche



Manfred Spitzer

28 / OKTOBER 2011

**SCHWEIZER KMU-TAG  
ST.GALLEN**



Urs Fueglistaller

Patronat: Schweizerischer Gewerbeverband / economiesuisse /  
IHK St.Gallen-Appenzell / Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Veranstalter

Hauptsponsoren

Kommunikationspartnerin Medienpartner



**RAIFFEISEN**

**helvetia**

**ABACUS**  
business software

**publicitas**

**OBT**

**swisscom**

**TAGBLATT**



# KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens



Bild: pd

*Intensiver Gedankenaustausch am Rande des Schweizer KMU-Tags.*

Der Schweizer KMU-Tag 2011 widmet sich am 28. Oktober dem Thema «KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens». Erwartet werden – insbesondere wegen den Referent(inn)en Sita Mazumder, Daniel Frei, Manfred Spitzer, Frank M. Rinderknecht, Urs Widmer und Karl Rabeder – wieder über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz. Diesmal führt der Ostschweizer Querdenker und -sprecher Marco Fritsche durchs Programm. Der Anlass ist schon seit rund einem Monat ausverkauft.

Der KMU-Tag kreist diesmal (unter anderem) um die Frage «Welchen Wert hat Querdenken, was bringt es den KMU, und was bringt es den Unternehmerinnen und Unternehmern selber, beruflich oder privat?» Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen haben die Organisatoren interessante Persönlichkeiten für Referate gewinnen können.

Auch in seiner neunten Auflage stehen für den Schweizer KMU-Tag die Herausforderungen für die Klein- und Mittelunternehmen (KMU) im Fokus. Nach dem letztjährigen Thema «Besinnung aufs Wesentliche» ist nun also – und quasi auch als Gegenkonzept – das Querdenken das Thema, und das mit Referentinnen und Referenten, die man nicht an jeder Wirtschaftstagung findet. Angeboten und durchgeführt wird der Anlass, in einer bewährten Co-Organisation, vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) und von der Agentur *alea iacta ag.*

#### **KMU-Tag als Netzwerk-Plattform**

Am Schweizer KMU-Tag finden Unternehmer(innen), Inhaber(innen) und Führungskräfte aus KMU eine Plattform zum Austausch mit Kolle-

ginnen und Kollegen. Die Tagung gehört zu den bekanntesten und gefragtesten Treffen dieser Art in der Schweiz. Patronate für den Schweizer KMU-Tag haben wichtige Institutionen übernommen: Der Schweizerische Gewerbeverband (SGV), *economiesuisse*, die Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell sowie der Kantonale Gewerbeverband

St.Gallen. Unterstützt wird der Anlass durch langjährige Hauptsponsoren, denen KMU-Anliegen sehr wichtig sind: Helvetia, Raiffeisen, OBТ, Publicitas, Abacus und Swisscom. Tagungsort ist die Olma-Halle 9 in St.Gallen.

Ausführliche Informationen zum Schweizer KMU-Tag gibt es auf [www.kmu-tag.ch](http://www.kmu-tag.ch). (pd)

## Schweizer KMU-Tag in Kürze

Thema:	KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens
Datum:	Freitag, 28. Oktober 2011, 10 bis 17 Uhr (Workshops ab 9 Uhr)
Ort:	Olma-Halle 9, St. Gallen
Referate:	Sita Mazumder, Daniel Frei, Manfred Spitzer, Frank M. Rinderknecht, Urs Widmer, Karl Rabeder und Marco Fritsche (Moderation)
Informationen:	Online unter <a href="http://www.kmu-tag.ch">www.kmu-tag.ch</a>

«Mit Product Lifecycle Management  
wäre die Welt bereits in 5 Tagen  
erschaffen worden.»



Als Spezialist für Product Lifecycle Management bieten wir Ihnen umfassendes Know-how, wenn es um die Optimierung Ihrer Produktentwicklungsprozesse geht. Dabei inspirieren wir Sie mit massgeschneiderten Lösungen für Ihr Unternehmen. Von der Beratung und Planung bis zur Software-Implementierung und Support sind wir Ihr Partner für inspiring PLM solutions.

**AVASIS**

inspiring PLM solutions

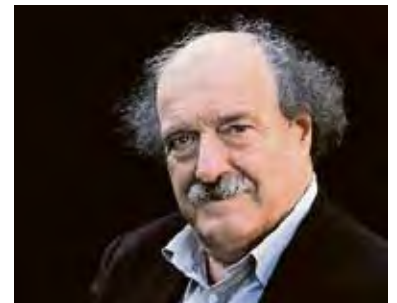
Gempereustrasse 26 · CH-9442 Berneck  
T + 41 71 737 99 22 · F +41 71 737 99 21  
info@avasis.ch · www.avasis.ch



Urs Fueglistaller



Sita Mazumder



Urs Widmer

**Urs Fueglistaller**, Prof. Dr., Jahrgang 1961, Studium an der Universität St. Gallen (HSG), Abschluss 1987, Promotion in Cottbus (D) 1993, Habilitation an der Universität St. Gallen 2001. Professor für Unternehmensführung an der Universität St. Gallen mit Schwerpunkt KMU, geschäftsführender Direktor KMU-HSG.  
[www.kmu.unisg.ch](http://www.kmu.unisg.ch)

**Sita Mazumder**, Prof. Dr. oec. publ., Jahrgang 1970, studierte ab 1990 Informatik-Ingenieurwissenschaften an der ETH Zürich, von wo sie später an die Universität Zürich wechselte und dort 2001 in Wirtschaftswissenschaften promovierte. Heute ist sie hauptamtliche Dozentin und Projektleiterin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern sowie Lehrbeauftragte der Universitäten St. Gallen und Zürich. Sita Mazumder

ist Stiftungs- und Verwaltungsrätin mehrerer Firmen und betreibt ihr eigenes Beratungsunternehmen «Purple» in Zürich.  
[www.purpleandyou.com](http://www.purpleandyou.com), [www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)

**Urs Widmer**, Dr., Jahrgang 1938, ist in Basel geboren. Er studierte in Basel, Montpellier und Paris Germanistik, Romanistik und Geschichte und promovierte 1966 in seiner Heimatstadt. Von 1967 bis 1984 wohnte er als freier Schriftsteller in Frankfurt, schrieb für die FAZ und dozierte an der dortigen Universität. Für sein sehr umfangreiches Werk (ca. 30 Bücher, zahlreiche Theaterstücke, Hörspiele, Übersetzungen etc.) erhielt er 17 Auszeichnungen und Ehrungen. Urs Widmer lebt seit 1984 in Zürich und ist heute einer der bekanntesten Schweizer Schriftsteller.  
[www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)



# Die Referentinnen und Referenten



Frank M. Rinderknecht



Karl Rabeder



Daniel Frei



Manfred Spitzer



Marco Fritsche

**Daniel Frei**, lic. oec. HSG, Jahrgang 1969, CEO tibits ag, wurde in Barcelona geboren, ist in Rheineck aufgewachsen und besuchte die Kantonsschule Heerbrugg. Anschliessend studierte er an der HSG, wo er 1996 in Betriebswirtschaft abschloss, mit Spezialgebiet «Management sozialer Prozesse». Er und seine Brüder Reto und Christian nahmen 1998 an einem Businessplanwettbewerb teil (venture.ch) und wurden zweimal dafür prämiert. Daraufhin setzten sie zusammen mit dem Gastronomen Rolf Hiltl ihre Idee um und gründeten das Start-up-Unternehmen «tibits» in Zürich mit heute 250 Mitarbeitern und Restaurants in Basel, Bern, Winterthur, Zürich und London. [www.tibits.ch](http://www.tibits.ch)

**Frank M. Rinderknecht**, Jahrgang 1955, in Zürich aufgewachsen, absolvierte eine technische Matura und

studierte Maschinenbau an der ETH Zürich. Noch während des Studiums importierte er Sonnendächer aus den USA und gründete 1979 die Rinspeed AG (5 feste, 3 freie Mitarbeiter) für Nachhaltigkeits- und Mobilitätskonzepte, Prototypen- sowie Klein- und Sonderserienbau. Rinspeed wurde seit der Gründung immer wieder mit Weltpremiere rund um das Auto bekannt. [www.rinspeed.com](http://www.rinspeed.com)

**Karl Rabeder**, Jahrgang 1962, von Linz, schloss 1984 sein Lehramtsstudium für Mathematik, Physik, Chemie ab. Mitte 20 übernahm er als Einzelunternehmer die Kleingärtnerei seiner Grosseltern und verwandelte sie in ein Unternehmen für Heiminterieur, welches er 2004 (mit dann zumal fast 400 Angestellten) verkaufte. Dazwischen wurde er mehrfacher österreichischer Staatsmeister im Segelfliegen. Seit

dem Verkauf der Firma unterstützt er Waisenhausprojekte in Mittel- und Südamerika (MircoCredit). Mit der Verlosung seiner Villa in Tirol finanzierte er das Projekt mit. [www.rabeder.com](http://www.rabeder.com)  
[www.mymicrocredit.org](http://www.mymicrocredit.org)

**Manfred Spitzer**, Prof. Dr. Dr., Jahrgang 1958, studierte Medizin, Psychologie und Philosophie in Freiburg, wo er 1989 im Fach Psychiatrie habilitierte. Zwei Gastprofessuren in Harvard und ein Forschungsaufenthalt an der Universität Oregon prägten seinen Schwerpunkt im Grenzbereich der kognitiven Neurowissenschaft und Psychiatrie. Seit 1997 hat er den neu eingerichteten Lehrstuhl für Psychiatrie der Universität Ulm inne und leitet die seit 1998 bestehende Psychiatrische Universitätsklinik in Ulm. [www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

**Moderation: Marco Fritsche**, Jahrgang 1976, ist in Appenzell aufgewachsen, besuchte dort das Gymnasium und begann danach ein Publizistikstudium an der Uni Zürich. Beim Musiksender swizz startete er 1999 ein Praktikum und schmiss kurz darauf das Studium. Bei SF kommentierte er das Halbfinale des «Eurovision Song Contest». Bei Tele Ostschweiz hat er heute eine eigene Talk-Show «Fritsche» und bei 3+ moderiert er «Bauer, ledig, sucht...». [www.marcofritsche.ch](http://www.marcofritsche.ch)  
[www.tvo-online.ch](http://www.tvo-online.ch)

## «Aber nicht so offen, dass das Gehirn herausfällt»

*Urs Fueglistaller, der diesjährige KMU-Tag macht das «Querdenken» zum Thema. Was verstehen Sie denn konkret darunter?*

**Urs Fueglistaller:** Querdenken ist nichtlineares Denken, das heisst, man kommt von der üblichen linearen Reihenfolge des Geradeausdenkens mit einem «Wenn» und einem «Dann» ab, man kann es auch unkonventionelles Denken nennen. Ein sehr anschauliches Beispiel hat der Schotte Paul Sloane dafür geliefert: Anfang des 19. Jahrhunderts dachte die überwiegende Mehrheit der Menschen, der einzige Weg, um schneller zu reisen, sei, möglichst schnelle Pferde zu züchten und diese vor möglichst gutlaufende Wagen zu spannen. Den Durchbruch beim schnellen Reisen brachten aber nicht schnellere Pferde und besser laufende Wagen, sondern der Einsatz von Dampfmaschinen und Verbrennungsmotoren. Erst das Wegkommen von herkömmlichen geradlinigen Denkmustern erlaubte es, die Reisegeschwindigkeit signifikant zu erhöhen. Da schliesst sich übrigens der Kreis zum bekannten Wirtschaftswissenschaftler Joseph Schumpeter, der im Zusammenhang mit wirtschaftlichem Fortschritt von einer «schöpferi-

schen Zerstörung» sprach, das neue Bessere ersetzt das alte Gute.

*Und wie können KMU, die ja häufig als Zulieferer das zu liefern haben, was bestellt ist, Querdenken in ihren Alltag einbauen?*

**Fueglistaller:** Da muss ich zuerst einmal mit dem Cliché «KMU als Zulieferer» aufräumen, das geistert offenbar immer noch in den Köpfen herum. Natürlich gibt es unter den KMU zahlreiche klassische Zulieferbetriebe, aber erstens gehören viele KMU – und mehr als man denkt! – eben gerade nicht in die Klasse der Zulieferbetriebe und zweitens sind die Zulieferbetriebe nur in den seltensten Fällen die, die «das zu liefern haben, was bestellt ist». Im Gegenteil: Wenn man nämlich einen Zulieferbetrieb fragt, wieso denn sein Kunde das Zuzuliefernde nicht gleich selber macht, das käme doch billiger, dann hört man hinter vorgehaltener Hand oft auch, «weil der Kunde es nicht könnte». Mit anderen Worten, der Zulieferer hat in der Vergangenheit dafür gesorgt, etwas zu können oder zu erfinden, was der Kunde eben nicht kann.

Aber um auf Ihre Frage zu kommen: Für mich am wichtigsten ist, dass man

das Querdenken zuerst einmal zulässt und es, in einer weiteren Stufe, sogar lieben lernt, wenn ich das so sagen darf: Man soll sich über die Andersartigkeit freuen und neue Gedanken und Aspekte willkommen heissen. Ob man diese dann auch in der täglichen Arbeit wirklich umsetzt, darf vorerst offen bleiben.

*Sie haben zum KMU-Tag wiederum eine Umfrage zum Tagungsthema gemacht. Was ist das Hauptergebnis?*

**Fueglistaller:** Ein Hauptergebnis ist, dass in allen KMU die

Bedeutung des Querdenkens durchwegs anerkannt wird, quer durch alle Branchen und in allen Grössenklassen, und dass zudem die Kreativitätstechniken verbreiteter sind als wir zunächst angenommen haben. Bei der Umfrage haben wir übrigens nicht nur Fragen zum Querdenken gestellt. Zum Beispiel haben wir die Teilnehmer auch nach der Beurteilung ihrer eigenen Geschäftsentwicklung im Vergleich zu ihren direkten Wettbewerbern gefragt. Das Resultat war, dass sich die gut 500 Befragten im Durchschnitt als besser als die Konkurrenz einstufen. Hier muss man allerdings einfügen, dass wir KMU aus dem Umfeld des KMU-Tages,



*Bild: pd*

*Urs Fueglistaller: «Für mich am wichtigsten ist, dass man das Querdenken zuerst einmal zulässt und es, in einer weiteren Stufe, sogar lieben lernt.»*



also vor allem bisherige und aktuelle Teilnehmer des KMU-Tags befragt haben, was zu einer Verzerrung in eine Richtung geführt haben könnte.

*Haben Sie auch Antworten bekommen, die Sie verblüfft haben? Und wenn ja, welche?*

**Fueglistaller:** Da möchte ich ein Detail erwähnen: Wir haben in der Befragung wissen wollen, an welchen Orten die Antwortenden denn besonders gut querdenken können. Unsere Erwartung war eigentlich, dass hier besonders viele ruhige Umfelder genannt würden. Es zeigt sich aber, dass KMU offenbar auch im Gespräch mit Kunden und Mitarbeitern besonders gut querdenken können.

Die «Klassiker» der Querdenkerorte, also zum Beispiel die Dusche oder die Badewanne, wurden vergleichsweise wenig genannt. Da war ich schon ein wenig überrascht.

*Sehen Sie sich selbst als Querdenker und wem kommen Sie dann in die Quere?*

**Fueglistaller:** Ich würde mal sagen Durchschnitt, bin also weder besonders querdenkend noch immer geradeausdenkend, eine Mischung eben. Und das passt ja wohl auch gut zu meinem Beruf als Uni-Professor, da muss man ab und zu hochgenau und penibel sein und ein andermal kreativ und frisch. Schön fand ich in diesem Zusammenhang übrigens ein Zitat des amerikanischen Philosophen Jacob Needleman, welches mir letzthin zugespielt wurde. Er sagt: «Die persönliche Entwicklung erfordert es, geistig offen zu sein. Aber nicht so offen, dass das Gehirn herausfällt.» Das finde ich sehr hübsch gesagt!

*Das ist bereits der 9. KMU-Tag. Gehen Ihnen nach dem «Quer»-Thema nicht plötzlich die Ideen aus?*

**Fueglistaller:** Die genau gleiche Frage stelle ich mir jedes Jahr wieder neu, und regelmässig bereits am Abend des KMU-Tags selber. Und jedes Mal befürchte ich, dass es irgendwann einmal der Fall sein könnte, und ich weiss, dass es meinen beiden mitorganisierenden Kollegen, Roger Tinner von der alea iacta ag und Walter Weber von unserem Institut, genau gleich



Bilder: pd

*Fachvorträge, Diskussionsforen und persönliche Gespräche lassen den Schweizer KMU-Tag für die Teilnehmenden zu einem Erlebnis werden.*

geht. Gleichzeitig beginnt dann aber ein kreativer Prozess, wenn ich das so nennen darf, wo wir drei über ein paar Monate besonders aufmerksam auf «stille Signale» und Hinweise hören und über diese Zeit herauszufinden versuchen, was im darauf kommenden Herbst ein besonders KMU-relevantes Thema sein könnte. Nach dieser – man könnte sagen – Inkubationszeit setzen wir uns dann jeweils zusammen und legen das neue Thema fest. Bisher scheint uns die Themenwahl ansprechend gelungen zu sein, und ich hoffe, dass es bei der nächsten Durchführung wieder so sein wird. Aber es ist insgesamt ein relativ langer Prozess, das muss ich zugeben.

*Was sollen die Teilnehmenden am 28. Oktober in den Alltag mitnehmen können?*

**Fueglistaller:** Zuerst einmal das, was man von jedem Anlass dieser Gröszenordnung und dieser Ausrichtung erwartet: Dass man innert einem Tag mehr Geschäftsfreunde und Bekannte wiedersehen kann als man sonst während eines ganzen Monats sieht. Zweitens wünsche ich mir, dass jeder und jede mindestens einen schlaun Gedanken oder einen prägnanten Satz mit nach Hause nehmen kann, der ihn während der folgenden Wochen und Monaten begleitet und weiterhilft, sei es beruflich oder privat. Und drittens wäre es schön, wenn sich die Teilnehmer am Schluss des Tages sagen können: «Moll, war ein schöner Tag, mache ich wieder.»

*Interview: pd*

## Urs Fueglistaller

Prof. Dr. Urs Fueglistaller ist Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und geschäftsführender Direktor des KMU-HSG, Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen. Zusammen mit der alea iacta ag organisiert er mit seinem Institut alljährlich den Schweizer KMU-Tag, jeweils am Freitag nach der Olma. (pd)



# DER FRANKEN IST STARK. UNSER ANGEBOT AUCH.

DER BMW X1 MIT ALLRADANTRIEB FÜR CHF 39 900.–.  
MIT EINEM PREISNACHLASS VON CHF 9 170.–.

**Christian Jakob AG**  
9016 St. Gallen  
Tel. 071 282 49 69  
[www.christianjakob.ch](http://www.christianjakob.ch)

**Christian Jakob AG**  
9443 Widnau  
Tel. 071 727 20 40

BMW X1 xDrive18d, 4 Zyl./105 kW (143 PS), Katalogpreis CHF 49 070.–, Berechnungsgrundlage Währungs-  
vorteil: Währungsausgleichsprämie CHF 4 200.–, individueller Händlernachlass CHF 3 320.–, 200% BMW  
CHF 1 650.– (Details unter [www.bmw.ch/200](http://www.bmw.ch/200)). Promotion gültig bis 31.12.2011. Alle Preise inkl. 8% MwSt.



Die hohen Anforderungen des ZbW  
zahlen sich im Berufsleben aus.

Jérôme Blaser, Lehrgang Dipl. Techniker HF



**OBA**  
Halle 3.1  
Stand Nr. 3.1.34

Höhere Fachschule (HF)  
Eidgenössisch anerkannt

Technik · Gewerbe · Industrie ·  
Berufspädagogik



Zentrum für berufliche  
Weiterbildung

Gaiserwaldstrasse 6  
9015 St. Gallen

info@zbw.ch  
www.zbw.ch

[www.zbw.ch](http://www.zbw.ch)

Die Leistungsschule

## Liebe KMU. Wir sind da für Sie.

Als einheimisches Unternehmen fördern wir die Entwicklung und Innovationskraft des Schweizer KMU Markts. Gerne unterstützen wir Sie und Ihr KMU via Ihrem persönlichen Berater, den Swisscom Shops, unseren Partnern in Ihrer Nähe, KMU-Hotline 0800 055 055 (gratis) oder [swisscom.ch/kmu](http://swisscom.ch/kmu) – wir sind da für Sie.



swisscom



# Virtualisierung hält Einzug in KMU

Die Virtualisierung bietet KMU viele Möglichkeiten, wirtschaftlich erfolgreich zu agieren

Virtualisierung war bisher in erster Linie Thema für Grossunternehmen. Jetzt erkennen zunehmend auch KMU die Vorteile – und nutzen diese in ihrem Arbeitsalltag.

Wollen Unternehmer nachhaltig erfolgreich sein, müssen sie entscheidende Veränderungen in ihrem Umfeld rechtzeitig erkennen und entsprechend darauf reagieren. Doch dies ist gar nicht so einfach, denn Unternehmer sind heute mehr denn je einer sehr hohen Dynamik ausgesetzt.

Um sich weiterhin erfolgreich auf dem Markt zu positionieren, brauchen und wollen Unternehmer heute deshalb zunehmend flexible und effiziente Informationsnetze und die Kommunikationsressourcen sollen überall und jederzeit verfügbar sein.

Diese Ansprüche an Flexibilität, Effizienz und Anpassungsfähigkeit sind die Gründe, weshalb Virtualisierung in der Geschäftskommunikation heute in aller Munde ist. Virtualisierung bedeutet, dass Komponenten der



Bild: pd

*Virtualisierung macht flexibel und mobil.*

Kommunikationsinfrastruktur nicht mehr physisch im Büro vorhanden sind, sondern virtuell zur Verfügung gestellt werden. Dies betrifft sowohl Hardware (zum Beispiel Server) als auch Software und Anwendungen. Der Zugriff ist nicht mehr an einen be-

stimmten Standort gebunden, sondern von überall und zu jeder Zeit via Internetverbindung möglich. Bereits heute sind virtuelle Komponenten, wie zum Beispiel virtuelle Telefonanlagen, bei vielen KMU im Einsatz. Die Telefonanlage steht dabei nicht mehr im eigenen

Büro, sondern – virtuell – im Rechenzentrum eines entsprechenden Anbieters. Die Sprach- und Datenübermittlung erfolgt via Internetprotokoll (IP).

Warum aber interessieren sich so viele KMU für Virtualisierungstechniken? Die Vorteile solcher Lösungen liegen auf der Hand: Virtualisierung bietet KMU viele Möglichkeiten, wirtschaftlich erfolgreich zu agieren. Denn wenn Hard- und Software sowie Anwendungen nicht mehr in den eigenen Büroräumlichkeiten, sondern im Rechenzentrum eines professionellen Anbieters betrieben werden, entfallen die Kosten für professionelle Wartung und Unterhalt der Infrastruktur. Und auch die Flexibilität wird gesteigert: Der Zugriff auf Anwendungen und Daten ist nicht mehr an einen bestimmten Standort gebunden, sondern von überall möglich, was einen hohen Effizienzgewinn mit sich bringt. (pd)

[www.swisscom.ch/kmu](http://www.swisscom.ch/kmu)

## Kompetenz in der beruflichen Weiterbildung

ZbW – Zentrum für berufliche Weiterbildung mit breiter Palette an Lehrgängen



Bild: pd

Im ZbW vermitteln rund 400 qualifizierte Lehrbeauftragte ihr Wissen jährlich mehr als 600 Kursteilnehmenden.

Das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) in St. Gallen ist eine höhere Fachschule (HF), 1946 auf Initiative von Industrie und Gewerbe gegründet. Das Angebot umfasst eine breite Palette von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufsprüfungen mit Fachausweis, eidgenössische höhere Fachprüfungen mit Diplom und den eidgenössischen Titel «Dipl. Techniker/in HF» vorbereiten: Betriebstechnik HF, Elektrotechnik HF, Informatik HF, Maschinenteknik HF, Mediatechnik HF, Rechtsassistent/in HF und NDS HF Betriebswirtschaft, NDS HF Energiemanagement, eidg. dipl. Elektroinstallateur/in, Elektroprojektleiter/in, Elektro-Sicherheitsberater/in, Elektro-Vorarbeiter VSEI, eidg. dipl. Industriemeister, Instandhaltungsfachmann/fachfrau, Prozessfachmann/-fachfrau, Werkmeister, Qualitätsfachmann und -manager, Sachbearbeiter Fertigung VSSM, Ausbilder/in EFA.

Rund 400 qualifizierte Lehrbeauftragte, die selbst in der Berufspraxis

stehen, engagieren sich für das ZbW und vermitteln ihr Wissen zum Nutzen der jährlich mehr als 6000 Kursteilnehmenden. Auf 7000 m<sup>2</sup> steht eine moderne und grosszügige Bildungsinfrastruktur zur Verfügung, die sowohl per Stadtbus als auch vom Autobahnanschluss St. Gallen-Winkeln aus sehr gut erreichbar ist (eigene Parkplätze). (pd)

ZbW – Zentrum für berufliche  
Weiterbildung  
Gaiserwaldstrasse 6  
9015 St. Gallen  
Telefon 071 313 40 40  
[www.zbw.ch](http://www.zbw.ch)





Universität St. Gallen

## Weiterbildung für KMU

Unsere Seminare sind für Führungskräfte aus KMU konzipiert und richten sich an Praktiker, die unternehmerischen Herausforderungen fundiert und zukunftsorientiert begegnen möchten.

### Intensivstudium KMU

50 Seminartage in 10 themenspezifischen Blockwochen  
Abschluss: HSG-Diplom mit Anrechnung beim EMBA-HSG  
22. Durchführung: Mai 2012 bis Juni 2013  
Bewerbungsschluss: 31. Januar 2012



### St. Galler Management Seminar für KMU

19 Seminartage in 8 Blöcken  
63. Durchführung: November 2011 bis Juni 2012

Nächster Info-Abend:  
8. Dezember 2011 in St. Gallen  
Anmeldung online

Start: 3. November 2011

Ausführliche Informationen zu allen Weiterbildungsprogrammen für KMU siehe:

[www.kmu.unisg.ch/wb](http://www.kmu.unisg.ch/wb)

«Fachlich fundiert und praxisorientiert werden im Intensivstudium KMU alle relevanten Themen rund um die Unternehmensführung erarbeitet. Durch den Alumni-Verein reissen die Kontakte nicht ab, sondern werden bei regelmässigen Events gepflegt und erweitert.»

Daniel Waldmeier  
Geschäftsführer, Hermann Koller AG



KMU-HSG.CH

## Einfache Lösungen für Unternehmen.



### Helvetia KMU<sup>4</sup>-Beratung.

Ganzheitliche Risikobetrachtung im Geschäfts- und Privatbereich.

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

T 058 280 1000 (24 h), [www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)

helvetia

# Ihre Zeitung online.

In den Ferien, im Büro oder unterwegs. Lesen Sie Ihre Zeitung online als E-Paper im Originallayout.



[tagblatt.ch/epaper](http://tagblatt.ch/epaper)

Als Abonnent\* können Sie Ihre Zeitung sowie alle Regionalausgaben kostenlos 1:1 im Internet lesen.

\*Gilt für Abonnenten mit 6- bzw. 5-Tages-Abo

Oder bestellen Sie das E-Paper für CHF 253.– pro Jahr bzw. CHF 135.– pro Halbjahr.

Informationen und Bestellmöglichkeiten unter:

[tagblatt.ch](http://tagblatt.ch) | [thurgauerzeitung.ch](http://thurgauerzeitung.ch) | [appenzellerzeitung.ch](http://appenzellerzeitung.ch) | [toggenburgertagblatt.ch](http://toggenburgertagblatt.ch) | [rheintaler.ch](http://rheintaler.ch) | [wilerzeitung.ch](http://wilerzeitung.ch)

# Für eine tiefe administrative Belastung

Das KMU-Forum des Bundes vertritt erfolgreich Ihre Interessen

Jede neue Regulierung bedeutet für Sie als KMU-Inhaber Mehraufwand: Bewilligungsverfahren, Anmeldeformulare, Nachweise etc. Das KMU-Forum setzt sich effizient ein, um Ihren administrativen Aufwand zu reduzieren.

Übermässige Bürokratie ist Gift für die Wirtschaft und die vergleichsweise schlanke Administration gehört zu den wichtigsten Standortvorteilen unseres Landes. Gerade im schwierigen Umfeld des derzeit überbewerteten Schweizer Frankens sind eine tiefe administrative Belastung und gute Regulierungen massgeblich für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft.

Das KMU-Forum hat auf Bundesebene den Auftrag erhalten, die Interessen der KMU zu vertreten. Es wurde in 1998 vom Bundesrat ins Leben gerufen und ist als ausserparlamentarische Expertenkommission tätig. Diese besteht zurzeit aus zwölf Unternehmerinnen und Unternehmern aus ver-

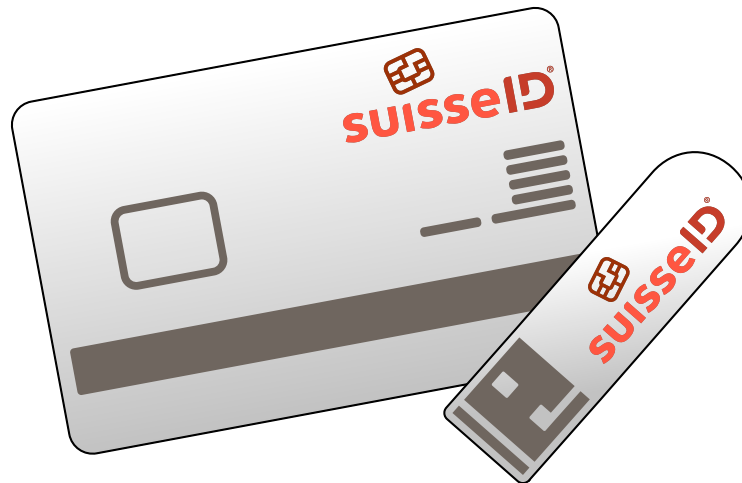


Bild: SECO

Die SuisseID ist als Chipkarte oder USB-Stick erhältlich. Informationen dazu sind auf [www.suisseid.ch](http://www.suisseid.ch) zu finden.

schiedenen Branchen und drei Vertreterinnen/Vertretern der Kantone, des Bundes sowie der Gründerzentren.

Sind Regulierungen geplant, die KMU unnötig belasten könnten, schlägt das KMU-Forum den Bundesämtern

Vereinfachungen vor. Ausserdem analysiert es bestehende Regulierungen und fordert wenn nötig Revisionen.

In der laufenden Amtsperiode hat das KMU-Forum bisher 103 Empfehlungen formuliert. Detaillierte Analy-

sen haben gezeigt, dass die Erfolgsquote bei ca. 68 Prozent lag und dass die erreichten Entlastungen, je nach Rechtsgebiet, mehrere hundert Millionen Schweizer Franken pro Jahr betragen können. Die Arbeiten des KMU-Forums haben somit erheblich dazu beigetragen, die administrative Belastung der Schweizer Unternehmen zu reduzieren.

Das KMU-Forum setzt sich darüber hinaus für die rasche Weiterentwicklung des E-Governments ein. Es empfiehlt zum Beispiel den Bundesämtern SuisseID-Lösungen für den elektronischen Verkehr mit Unternehmen zu entwickeln. Damit können KMU wertvolle Zeit einsparen. Weitere Informationen zum KMU-Forum (Stellungnahmen, Mitglieder etc.) sind unter [www.forum-kmu.ch](http://www.forum-kmu.ch) erhältlich. (SECO)

[www.forum-kmu.ch](http://www.forum-kmu.ch)

# Uneingeschränkte Mobilität von ERP-Informationen

Managementinformationen auf dem Apple-iPad

«Einfachheit» bei der Nutzung von Business-Software bedeutet, dass Anwender auf einfachste Weise die gewünschten Resultate und Informationen erhalten. Abacus bietet für das Apple-iPad eine Software an, mit der Führungskräfte Informationen aus der Abacus-Business-Software übers iPad orts- und zeitunabhängig abfragen können. Dabei lassen sich frei gewählte Managementinformationen auch grafisch aufbereitet darstellen. Führungskräfte erhalten so auf innovative Art einen präzisen Überblick über alle für sie relevanten Daten, die zur optimalen Steuerung des Unternehmens nötig sind.

Mit der neusten Software Generation Abacus vi setzt der Ostschweizer Hersteller die Tradition der erfolgreichen ERP-Software, die sich in über 35000 Schweizer Unternehmen seit 25 Jahren bewährt hat und mit der die Herstellerin im Bereich Standard-Business-Lösungen für KMU helvetische Marktführerin geworden ist, mit einer

neuen Generation Web-Software fort. Sie ist eine vollständig in Internetarchitektur entwickelte Business-Software und baut auf den über viele Jahre gewachsenen Funktionalitäten auf.

Die Unterstützung moderner Technologien und die Möglichkeit der ortsunabhängigen Nutzung der Software über das Internet bieten insbesondere Unternehmen mit verteilten Strukturen oder hoher Mobilität der Mitarbeitenden einen markanten kommerziellen Nutzen.

Das Ostschweizer Software-Unternehmen Abacus Research entwickelt seit über 26 Jahren erfolgreich betriebswirtschaftliche Standardlösungen. Es beschäftigt über 200 Mitarbeiter. Die Software-Palette umfasst Module für die Fakturierung, Auftragsbearbeitung/PPS, Leistungs-/Projektrechnung, Servicemanagement, Finanz-, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen- und Lohnbuchhaltung/Hu-



Bild: pd

Grenzenlose Mobilität mit iPad Apps von Abacus.

man Resources und bietet fortschrittliche Funktionen wie Kostenrechnung, Archivierung, Electronic Banking, E-Commerce und E-Business. Zudem entwickelt Abacus verschiedene Branchenlösungen wie für den Bau und Immobilienverwaltungen. (pd)

Abacus Research AG  
Abacus-Platz 1  
9300 Wittenbach  
Telefon 071 292 25 25  
[info@abacus.ch](mailto:info@abacus.ch)  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)



**WALSER+CO.AG**

CH-9044 Wald AR

Tel. +41 (0)71 878 78 78

info@walser-ag.ch

www.walser-ag.ch

## Professionelle Lösungen für hochwertige Produkte



# Best case scenario.

Ist das nicht die beste Referenz für uns?  
Wenn auch Sie uns von der besten Seite  
kennen lernen möchten: BONAPARTY  
Catering der Migros Ostschweiz – Ihr  
leidenschaftlicher Partner für Business-  
Events von 50 bis 3000 Personen.



  
**BONAPARTY**  
Catering der Migros Ostschweiz

**BONAPARTY Catering der Migros Ostschweiz** | Industriestrasse 47  
9201 Gossau | Telefon 0800 828 888 | Fax 071 493 28 70 | [www.bonaparty.ch](http://www.bonaparty.ch)



# Raiffeisen ist bereit für Firmenkunden

**Lokale Verankerung, Beratung auf Augenhöhe, massgeschneiderte Produkte**

Raiffeisen, die drittgrösste Banken-Gruppe der Schweiz, setzt auf traditionelle Stärken: lokale Verankerung und Beratung auf Augenhöhe. Das und massgeschneiderte Produkte machen die Raiffeisenbanken zu den idealen Partnern für die Schweizer KMU.

Jedes dritte KMU in der Schweiz ist Kunde bei einer Raiffeisenbank. Um dieses wichtige Kundensegment weiter zu fördern, wurde in den letzten fünf Jahren bei den Raiffeisenbanken weiteres Know-how aufgebaut. In der ganzen Schweiz sind acht Regionalzentren entstanden, die die Raiffeisenbanken mit Fachwissen unterstützen.

Raiffeisen konzentriert sich besonders auf KMU bis etwa 50 Mitarbeitende – eine Grösse, die den meisten Raiffeisenbanken entspricht und eine Beratung auf Augenhöhe garantiert. Ein wichtiges Thema ist die Firmennachfolge – jährlich müssen 15 000 Unternehmen in dieser Frage eine Lösung finden. Die Raiffeisenbanken positionieren sich hier als Spezialis-



Bild: pd

*Raiffeisenbanken – ideale Partner für KMU.*

ten. Gemeinsam mit den Unternehmen werden – auch unter Vermittlung benötigter Experten – massgeschneiderte Lösungen entwickelt.

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank und zählt 3,5 Millionen Kundinnen und Kunden. Zur Gruppe gehören 328 genossen-

schaftlich organisierte Raiffeisenbanken mit 1106 Bankstellen. (pd)

[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

# WALSER+CO.AG: Passion für Edelstahl

**Hochstehende Produkte für die Heiz- und Metalltechnik**

Das Familienunternehmen im appenzellischen Wald arbeitet unter dem Motto «Act local, think global». Damit unterstreicht es seine regionalen Wurzeln und gleichzeitig seine globale Vision. Die Kernkompetenz des KMU ist die vielseitige und kundenspezifische Metallfertigung. Sämtliche Ma-

terialien werden verarbeitet, mit Vorliebe aber Edelstahl. Das grosse Know-how beweist das Unternehmen täglich in der Fertigung von qualitativ hochstehenden Produkten für die Heiz- und Metalltechnik.

WALSER+CO.AG bietet dem Kunden ein umfassendes Engineering-

und Fertigungspaket aus einer Hand an. Die Top-Fachleute, die langjährige Erfahrung in der Metalltechnik und der hochmoderne Maschinenpark genießen im Markt einen ausgezeichneten Ruf. Die Kunden schätzen besonders die individuellen Heizsysteme im funktionellen Blechdesign und den umfassenden Support aus einer Hand.

Die breite Produktionspalette umfasst im weiteren Durchlauferhitzer, Gasgeneratoren, Luftherhitzer, Boilerheizungen sowie Heizlösungen für die Halbleiter- und Vakuum-Industrie. Mit modernsten Bearbeitungszentren werden in höchster Qualität alle Möglichkeiten der kubischen und rotativen Spanabhebung wie drehen, fräsen, bohren oder Gewinde schneiden ausgeschöpft. 80% dieses umfassenden Fertigungssortiments sind Individuallösungen, speziell nach Kundenspezifikation gefertigt. Dieser grosse Anteil erfordert ein Höchstmass an Flexibilität und die fortlaufende Weiterentwicklung von innovativen Basislösun-

gen. Im August 2011 ehrte die FDP Ausserrhoden WALSER+CO.AG mit dem KMU-Preis für die Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung und würdigte deren intensive Aktivitäten in der Lehrlings- und Mitarbeiterausbildung. Für Fredy Walser, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter von WALSER+CO.AG ist das die Bestätigung, auch weiterhin am Standort Wald AR auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrlingen und Fachkräften zu setzen und damit die erfolgreiche Zukunft seines Familienunternehmens zu sichern. (pd)

**WALSER+CO.AG**

Dorf 24

9044 Wald AR

Telefon 071 878 78 78

[info@walser-ag.ch](mailto:info@walser-ag.ch)

[www.walser-ag.ch](http://www.walser-ag.ch)



Bild: pd

*Das Familienunternehmen WALSER+CO.AG bietet seinen Kunden ein umfassendes Engineering- und Fertigungspaket aus einer Hand an.*

Bodenwärme  
ist Lebensqualität



Innovative Bodenheizung  
ab 10 mm Aufbau  
mit Wärmerückgewinnung  
und hoher Energieeffizienz.  
Mehr Informationen:  
[www.comfortfloor.ch](http://www.comfortfloor.ch)  
Telefon: +41 (0)41 932 18 30

Die Profis für Bodenwärme   
**Comfortfloor**  
Ausstellung Beratung Verkauf Installation

ge.  
ag.

architektur  
[www.geag.ch](http://www.geag.ch)

göldi+eggenberger ag



## Märchenhafter Weihnachtswald

11. November bis 26. Dezember 2011

In der Vorweihnachtszeit verwandelt sich das Restaurant Golf 36 in einen Märchenwald mit 50 echten Weihnachtsbäumen. Geniessen Sie ein ausgewähltes Festmenü oder lassen Sie sich von den vielen Köstlichkeiten der à la Carte Auswahl verführen.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation bereits heute entgegen und machen Ihnen für Firmen-, Vereins- und Gruppenanlässe individuelle Menüvorschläge.

Restaurant Golf 36  
Golfpark Waldkirch  
Moos  
CH-9205 Waldkirch  
Telefon +41 (0)71 434 67 60  
[restaurant@golfwaldkirch.ch](mailto:restaurant@golfwaldkirch.ch)  
[www.golfparks.ch](http://www.golfparks.ch)

  
**GOLF PARK**  
W A L D K I R C H  
**MIGROS**

Kanton St.Gallen  
Gewerbliches Berufs- und  
Weiterbildungszentrum St.Gallen



Allgemeine Weiterbildung

**Führung leicht gemacht**  
Jetzt weiterbilden

Lehrgangsbeginn Frühling 2012

Weitere Informationen unter  
071 226 57 50 | [gbs.wb@sg.ch](mailto:gbs.wb@sg.ch)  
[www.gbs.sg.ch](http://www.gbs.sg.ch)



# Einfach die Führungsqualitäten steigern

## Interessante Lehrgänge am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen

Von Führungskräften wird immer mehr verlangt. Um den Anforderungen und Erwartungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, braucht es vor allem eines: eine ausgeprägte Sozialkompetenz. Diese kann gezielt gefördert und trainiert werden. Das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen (GBS St. Gallen) bietet dazu interessante Lehrgänge an.

In den meisten KMU hat die fachliche Kompetenz von Führungskräften einen hohen Stellenwert, wenn es um die Beförderung geht. Doch Fachkompetenz alleine reicht heute nicht mehr aus, wenn Sie als Führungsperson erfolgreich sein wollen. Einige ausgewählte Stelleninserate vom Juli 2011 zeigen, was Unternehmen heute fordern: «...Sie verfügen über hohe Führungs- und Sozialkompetenz...», «...wir wenden uns an eine sozialkompetente Persönlichkeit...», «... als Persönlichkeit mit ausgeprägter Sozialkompetenz und exzellenten Kommunikationsfähigkeiten...».



Bild: pd

Das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen bietet interessante Lehrgänge zum Thema Leadership an.

Es ist erwiesen, dass für die Mitarbeitenden der oder die direkte Führungsverantwortliche die wichtigste Ansprechperson im Arbeitsalltag ist. Die Mitarbeitenden wollen einen Chef oder eine Chefin zum Anfassen. Eine Führungspersönlichkeit, die Zeit für

Anliegen hat und mit der man Probleme besprechen kann. Folglich ist es unumgänglich, der Sozialkompetenz ein besonderes Augenmerk zu widmen.

Fachkompetenz gehört heute zum Standard einer Führungskraft. Die Unternehmen fordern mehr Sozial-

kompetenz. Dass eine ausgeprägte Sozialkompetenz der wichtigste Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Führungskraft ist, hat das GBS St. Gallen erkannt und bietet neu einen Leadership-Lehrgang oder mehrtägige Führungsseminare an.

Angebot: «Zielgerichtet und wirksam führen»; «Überzeugend vortragen und präsentieren»; «Sitzungsleitung – Moderation»; «Teamführung/Selbstmanagement I und Selbstmanagement II – vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten». Informationen zu diesen und weiteren Lehrgängen des GBS St. Gallen unter [gbs.wb@sg.ch](mailto:gbs.wb@sg.ch) oder [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch). (pd)

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen  
Demutstrasse 115  
9012 St. Gallen  
Telefon 071 226 58 00  
[gbs.wb@sg.ch](mailto:gbs.wb@sg.ch)  
[www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

# «Hallo Spam, hallo Viren – hier spricht Cisco IronPort»

## Cisco IronPort E-Mail Security – umfassende Lösung zum Thema E-Mail-Sicherheit

Es ist eine leidige Tatsache – ungefähr 80% des weltweiten E-Mail-Verkehrs besteht aus Spam. Spam ist lästig, verursacht unnötigen Arbeitsaufwand, verlangsamt das Netzwerk und füllt darüber hinaus auch noch die Speicherkapazitäten. Malware (Viren, Trojaner, Phishing usw.) per Mail ist seltener geworden, tritt aber immer noch gelegentlich auf und kann ganze IT-Infrastrukturen lahmlegen.

Die E-Mail Security Appliance von Cisco IronPort befreit von beidem. Und dies nicht nur höchst effizient und zuverlässig, sondern vor allem bevor diese lästigen Schädlinge ins Netzwerk geraten.

Die Cisco IronPort E-Mail Security Appliance ist in kürzester Zeit konfiguriert und einsatzbereit. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Mailserver im Einsatz steht. Die Appliance liefert annähernd 100% «saubere» Mails, und die False-Positive-Rate liegt unter 0,0001%. Ausserdem bietet die Appliance auch Schutz vor Links, die auf

Webseiten mit schadhaftem Code leiten. Erweiterte Services eröffnen Funktionen zum Schutz sensibler Daten wie auch die Möglichkeit der E-Mail-Verschlüsselung. Durch automatische Updates ist das System praktisch wartungsfrei.

Damit nicht die Katze im Sack gekauft werden muss: Cisco IronPort bietet die Möglichkeit, die Cisco IronPort E-Mail Security Appliance zu testen. Die Cisco IronPort berät Interessierte gerne in bezug auf die optimale Lösung. Columba Informatik AG

ist Cisco Select Certified Partner und bietet schlüsselfertige Lösungen (LAN, WLAN, Security, VoIP etc.) von Cisco an. (pd)

Columba Informatik AG  
Lerchentalstrasse 27  
9016 St. Gallen  
Telefon 071 288 69 65  
[www.columba.ch](http://www.columba.ch)



Bild: pd

Mit der Cisco IronPort E-Mail Security Appliance wird Spam und Viren den Garaus gemacht.



Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Gemeindeberatung  
Unternehmensberatung  
Steuer- und Rechtsberatung  
Informatik - Gesamtlösungen

**OBT**

**GUT  
SCHWEIZERISCH**



[www.obt.ch](http://www.obt.ch)

Herzlich willkommen am **Schweizer KMU Tag**.

Wir zeigen Ihnen gerne unsere Schokoladen-  
seite und überzeugen Sie mit **schweizerischer  
Gründlichkeit**.

Berikon  
Brugg

Heerbrugg  
Lachen SZ

Oberwangen BE  
Rapperswil SG

Reinach BL  
Schaffhausen

Schwyz  
St.Gallen

Weinfelden  
Zürich

**Bemerkenswert.**

**Rembrand**

Marke. Design. Kommunikation.

# Am Anfang steht eine Idee

## Mit Querdenken zu neuen Ideen kommen



Schweizer KMU stehen weltweit für Präzision und Zuverlässigkeit. Zwei Werte, die man auf den ersten Blick nicht mit Querdenken in Verbindung bringt. Doch was ist Querdenken? Albert Einstein, Physiker und Querdenker, sagte einst: «Man kann ein Problem nicht mit den gleichen Denkstrukturen lösen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben.» Eine für KMU wichtige Problemstellung ist es, ständig nach innovativen Produkten zu su-

chen. Querdenken ist dafür ein geeignetes Mittel. Erfolgreiche Schweizer Unternehmen haben es vorgezeigt.

Innovative Produkte sind unbestritten der Schlüssel für erfolgreiche KMU. Der Impuls dazu kommt aus neuen Ideen. Es lohnt sich, über die eigenen Unternehmensgrenzen hinauszudenken und offen zu sein für Ideen aus anderen Branchen. Neue Ideen stossen aber oft auf Widerstände. Der Schriftsteller Mark Twain meinte da-

zu: «Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.»

Damit Sie sich ganz auf Ihre neuen Ideen konzentrieren können, brauchen Sie Sicherheiten. Unser Kundenberater beantwortet Ihnen gerne Ihre Finanz- und Versicherungsfragen. Welche Risiken können Sie als KMU treffen, welche Absicherung ist nötig? Gerne analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre aktuelle Situation und su-

chen nach Lösungen, die sich im Ernstfall als tragfähig erweisen. Seit über 150 Jahren ist die Sicherheit das Wesentliche für die Helvetia. Wir sind die verlässliche Partnerin für Privatpersonen und KMU. Fragen Sie uns. (pd)

*Helvetia Versicherungen*  
Telefon 058 280 10 00  
[www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)



## Gut beraten in Sachen Klimaschutz



Sprechen Sie mit uns, wenn es um die Identifikation, Reduktion und Neutralisation von Treibhausgasemissionen Ihres Unternehmens geht. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte CO<sub>2</sub>-Dienstleistungen: [www.axpo.ch/klimaschutz](http://www.axpo.ch/klimaschutz)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**KMU**PORTAL  
[www.kmu.admin.ch](http://www.kmu.admin.ch)



## Firmengründung online:// **kmu.admin.ch**

Das **KMU**PORTAL des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO ist die führende Informationsplattform für kleine und mittelgrosse Unternehmen in der Schweiz. Neugründer können Ihre Unternehmung online bei Handelsregister, Ausgleichskasse, Mehrwertsteuer und Unfallversicherung anmelden. Viel Zeit und Geld können eingespart werden. Nutzen Sie die Online-Services für Unternehmer.

# Mehr Lifestyle.

Die neue Tagblatt-App bringt Ihnen Ihre Tageszeitung jetzt gratis auf Ihr iPad oder iPhone – wann und wo immer Sie wollen. Wenn Sie die gedruckte Ausgabe abonniert haben, rufen Sie das E-Paper kostenlos ab. Wenn nicht, können Sie es jetzt 6 Wochen lang für nur CHF 15.– testen. Gehen Sie auf [www.tagblatt.ch/app](http://www.tagblatt.ch/app)



**Mehr Zeitung.**

TAGBLATT



# OBT – Ein starker Partner

Legen Sie Wert auf kompetente und zuverlässige Beratung?

OBT AG gehört in der Schweiz zu den sechs grössten Treuhand-, Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Zu unseren Kunden zählen vor allem KMU, aber auch börsennotierte Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Vereine. Unsere Kunden unterstützen wir professionell, kompetent und zuverlässig.

1933 wurde OB TG «Ostschweizerische Bürgschafts- und Treuhand-Genossenschaft» gegründet. OB T wurde 1972 als Tochter der OB TG in St. Gallen aktiv und hat noch heute ihren Hauptsitz dort. Seit 1998 befindet sich OB T im Besitz der mitarbeitenden Partner. Mit 270 Mitarbeitenden (davon 20 Lernende) sind wir in den Bereichen Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Gemeindeberatung, Unternehmensberatung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Informatik-Gesamtlösungen tätig. Wir unterstützen und beraten Geschäfts- und Privatkunden, öffentlich-rechtliche Unternehmen und Verwal-



tungen. Mit Niederlassungen in Berikon, Brugg, Heerbrugg, Oberwangen BE, Lachen SZ, Rapperswil, Reinach

BL Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Weinfelden und Zürich sind wir in der Nähe unserer Kunden. Wir handeln

nach den typisch schweizerischen Werten: Gründlichkeit, solide Kompetenz und menschliche Nähe. Wir sind Mitglied der Treuhand-Kammer, der Treuhand Suisse und des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Als unabhängiges Mitglied des weltweiten Netzwerks Baker Tilly International betreuen wir in der Deutschschweiz und mit einem Partner in der französischen Schweiz auch internationale Unternehmen.

Unsere Experten freuen sich auf ein unverbindliches Gespräch mit Ihnen. (pd)

**OB T AG**  
Rorschacher Strasse 63  
9004 St. Gallen  
Telefon 071 243 34 34  
Fax 071 243 34 00  
[www.obt.ch](http://www.obt.ch)

# avasis ag – Inspiration und neue Impulse

Die avasis-Berater setzen sich rund um Ihr Product Lifecycle Management ein

Seit 1997 setzen sich die Mitarbeitenden von avasis AG dafür ein, die Unternehmensprozesse der Produktentwicklung ihrer Kunden zu optimieren. Das Know-how des avasis-Teams sowie die eingesetzten Lösungen NX® und Teamcenter® gewährleisten markante Verbesserungen im Produktentstehungsprozess.

Sämtliche avasis-Berater verfügen über mehrjährige Praxis in der Industrie, sowohl in der Entwicklung/Konstruktion als auch in der Fertigung oder im Service.

Sie sind engagierte Macher, die ihre Kunden zielgerichtet unterstützen und unternehmerisch mitdenken. avasis-Berater setzen alles daran, den Kunden inspirierend zu beraten, um ihm neue Impulse für Weiterentwicklungen zu geben.

Der Kunde sollte allerdings nicht überrascht sein, wenn er auch einmal «nein!» zu einem seiner Vorschläge hört. Inspirierend beraten heisst für avasis nicht, Kundenvorgaben blind

umzusetzen, sondern auch zu hinterfragen, ob es nicht optimalere oder sinnvollere Wege gibt.

Den PLM-Gedanken erfolgreich im Unternehmen umzusetzen heisst auch, die optimalen Software-Lösungen einzusetzen. avasis ist Partner von Siemens Industry Software und nutzt deren Lösungen, um mehr Erfolg für ihre Kunden und die Kunden ihrer Kunden zu erzielen. Die avasis-Berater kennen diese Software-Lösungen in allen Facetten.

Zur Unterstützung der Prozesse und zur sicheren Datenhaltung setzt avasis Teamcenter® ein. PLM-Konzepte mit Teamcenter haben den Vorteil, dass sie Multi-CAD-fähig sind. Es spielt also keine Rolle, mit welchen CAD-Lösungen Sie Ihre Produkte entwickeln. Für die Entwicklung des virtuellen Produktes setzt avasis auf NX® (CAD, CAE, CAM).

Die Methodik der Analyse, die Erarbeitung des optimalen Konzeptes, die PLM- und CAD-Lösungen von Sie-

mens sowie das Wissen und die Best Practices der avasis-Berater führen beim Kunden nachweislich zu kürzerer Time-to-Market, höherer Qualität und nachhaltigeren Innovationen. (pd)

**avasis ag**  
Gemperestrasse 26  
9442 Berneck  
Telefon 071 737 99 22  
[www.avasis.ch](http://www.avasis.ch)



Das avasis-Team.

Bild: pd

# Bonaparty für den krönenden Anlass

Der Catering-Service der Migros Ostschweiz erfüllt nicht nur kulinarische Wünsche

Hervorragendes Essen, ein reibungsloser Ablauf und zufriedene Gäste – was wünscht man sich mehr als Veranstalter. Mit Bonaparty als Partnerin ist dieser Erfolg garantiert. Der Catering-Service der Migros Ostschweiz erfüllt nicht nur alle kulinarischen Wünsche, sondern kümmert sich, wenn gewünscht, um die Organisation des gesamten Events. Damit der Gastgeber sich auf das Wesentliche konzentrieren kann: seine Gäste und Kunden.

Die grosse Stärke des Catering-Service kommt bei den Grossanlässen eindrücklich zum Tragen. Nicht umsonst ist Bonaparty eine etablierte Partnerin für zahlreiche Firmenjubiläen, Generalversammlungen oder kulturelle Veranstaltungen. Das gastronomische Know-how, die Innovation und Kreativität sind wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung eines Events.

Und was gibt Bonaparty nun die Kompetenz, Grossanlässe von A bis Z



Bild: pd

Die Spezialisten von Bonaparty beraten die Kunden nebst der kulinarischen Gestaltung des Anlasses auch in allen anderen Bereichen, die ebenfalls zu dessen Erfolg beitragen.

durchzuführen? Der Catering-Service verfügt neben rund 150 Gastro-Mitarbeitenden über ein hervorragendes Netzwerk an Spezialisten. Dank viel Erfahrung, gut ausgebildeten Mitarbeitenden und den zahlreichen Partnern kann Bonaparty eine voll-

ständige Palette an massgeschneider-ten Dienstleistungen anbieten. Ob Mobiliar und Einrichtungen, Dekoration, Licht-, Ton- oder Bühnentechnik – jedes Kundenbedürfnis wird auf Wunsch abgedeckt. Die Spezialisten von Bonaparty beraten die Kunden

nebst der kulinarischen Gestaltung des Anlasses auch in allen anderen Bereichen, die ebenfalls zu dessen Erfolg beitragen.

Fehlt der passende Ort? – auch hier kann der Catering-Service dank eigenen Räumlichkeiten verschiedene Vorschläge unterbreiten. Vielleicht soll es ja mal ein exklusives Dinner in der VIP-Loge der AFG Arena mit Blick auf das Fussballfeld sein, oder ein Festmahl im edlen Gebäude des Bahnhofs St.Gallen.

Ihr Anlass soll Ihre Handschrift tragen. Deshalb steht zu Beginn der Zusammenarbeit ein persönliches Gespräch. (pd)

**Bonaparty**  
Catering der Migros Ostschweiz  
Industriestrasse 47  
9201 Gossau  
Telefon 0800 828 888  
info@bonaparty.ch  
www.bonaparty.ch

# Mehr Zeit für Ihre Kernkompetenzen – dank KMU-Outsourcing

ASP Treuhand bietet mit KMU-Outsourcing-Dienstleistungen gewinnbringende Unterstützung

Gemäss Statistiken kämpfen Schweizer KMU hauptsächlich gegen zwei Probleme an. Das ist zum einen unzureichendes kaufmännisch-betriebswirtschaftliches Wissen und zum anderen fehlendes Kapital. In beiden Fällen bietet ASP Treuhand mit umfassenden KMU-Outsourcing-Dienstleistungen gewinnbringende Unterstützung.

Weit über 90 Prozent aller Betriebe in der Schweiz sind KMU und bilden als solche das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Um die Zukunft zu sichern, müssen – bei KMU genauso wie bei Grosskonzernen – Risiken rechtzeitig erkannt und langfristige Entwicklungspotenziale ausgeschöpft werden. Dazu ist eine umfassende, zukunftsgerichtete und gesamtheitliche Unternehmensplanung unerlässlich. Doch genau hier hapert es oft, denn finanzielle Mittel, zeitliche Ressourcen von Führungskräften und Mitarbeitenden oder spezifisches Fachwissen für

eine interne Abdeckung sind für viele KMU ein Problem.

Gewinnen Sie Zeit für Ihr Kerngeschäft, indem Sie Dienstleistungen im Bereich der finanziellen Unternehmensführung gewinnbringend auslagern. Mit ASP Treuhand steht Ihnen ein erfahrener, vielseitiger und auf

KMU ausgerichteter Geschäftspartner zur Seite, der bei Bedarf Ihrer Betriebsbuchhaltung Transparenz verschafft, Sie in der Administration entlastet, Sie bei der Optimierung Ihrer Betriebsabläufe unterstützt oder auch beim Erstellen eines Businessplans für ein neues Geschäftsmodell hilft.

Outsourcing spart Kosten und verschafft Ihnen zugleich die Sicherheit, über alle relevanten Daten und Informationen zu verfügen. Ausserdem werden Sie von Ihrem Treuhandprofi auf allfällige Abweichungen und Verbesserungspotenziale aufmerksam gemacht. Eine frühzeitige Steuerplanung, als Teil der Unternehmensstrategie, ermöglicht zudem die Nutzung von steuerlichen Vorteilen sowie die Einsparung von Ressourcen. Mit ASP Treuhand sind Sie dem nachhaltigen Erfolg ein grosses Stück näher. (pd)

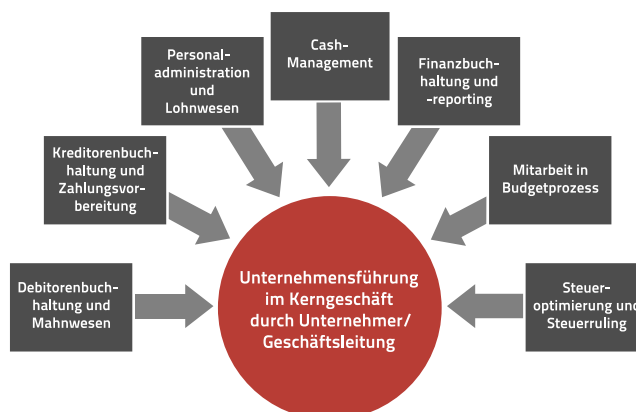


Bild: pd

Die ASP Treuhand AG mit Sitz in Lichtensteig ist auf das Outsourcing von Finanz- und Controlling-Aufgaben für KMU spezialisiert.

**ASP Treuhand AG**  
Loretostrasse 6  
9620 Lichtensteig  
Telefon 071 987 69 00  
info@asp-treuhand-ag.ch  
www.asp-treuhand-ag.ch



# Machen Sie Ihr Unternehmen jetzt CO<sub>2</sub>-frei

## Klimaschutz lohnt sich für die Unternehmen und die Umwelt

Wollen Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, gilt es, auf das wachsende Umweltbewusstsein ihrer Kunden zu reagieren. Mit einer ausgewogenen Energiebilanz können Kundensympathien gewonnen werden. Jeder belastet das Klima mit Treibhausgasemissionen, vor allem durch das Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen, aber auch durch den Verbrauch an Elektrizität und Verbrauchsgütern sowie durch die Mobilität. Ein Unternehmen hat viele Möglichkeiten, sich beim Klimaschutz zu engagieren. Zum Beispiel, indem es Massnahmen zur Reduktion von unternehmensinternen Treibhausgasen umsetzt oder mit Zertifikaten aus Klimaschutzprojekten seine Emissionen neutralisiert.

Axpo verfügt über ein umfassendes Know-how in Sachen Klimaschutz und Emissionsreduktion. Wir können Sie auf verschiedenen Ebenen unterstützen. Bei der Identifikation erheben wir mit dem Axpo Carbon Footprint Ihre emittierten Treibhausgasemissionen.

Daraus resultiert ein Bericht, der Ihnen aufzeigt, wie Sie durch verschiedene Massnahmen diese Emissionen reduzieren können. Ist es für ein Unternehmen ökonomisch sinnvoller, seine Klimaneutralität durch den Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu erlangen, bietet Axpo ein grosses Angebot an

hochstehenden Zertifikaten. Emissionsgutschriften entstehen meistens in Entwicklungsländern, wenn dort durch Reduktionsprojekte Emissionen vermieden werden. Für das Klima spielt es keine Rolle, an welchem Ort Treibhausgase eingespart werden. Wenn Sie sich beim Klimaschutz enga-

gieren wollen, unterstützen wir Sie gerne mit unseren CO<sub>2</sub>-Dienstleistungen. (pd)

Axpo AG

Parkstrasse 23, 5401 Baden

Telefon 056 200 49 49

verkauf@axpo.ch, www.axpo.ch



Bild: pd

Die Axpo verfügt über ein umfassendes Know-how in Sachen Klimaschutz und Emissionsreduktion.

E+S ASW



**ABACUS** vi  
version internet

## ABACUS Business Software – Version Internet

- > Vollständig neu in Internetarchitektur entwickelte ERP-Gesamtlösung
- > Skalierbar und mehrsprachig > Rollenbasiertes Benutzerkonzept > Unterstützung von Software-as-a-Service (SaaS) > Lauffähig auf verschiedenen Plattformen, Datenbanken und Betriebssystemen

[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)



## Mehr Aha.

Artikel, die immer wieder fesseln.

[www.tagblatt.ch/aboservice](http://www.tagblatt.ch/aboservice)

Mehr Zeitung.





ASP  
Treuhand

## Wieviel Zeit bleibt Ihnen für Ihr Kerngeschäft?

Nutzen Sie unsere umfassenden KMU Outsourcing Dienstleistungen. Gewinnen Sie Zeit, Sicherheit und einen erfahrenen Geschäftspartner, der Sie in der finanziellen Führung Ihres Unternehmens gewinnbringend unterstützt.

ASP Treuhand AG  
Loretostrasse 6  
9620 Lichtensteig  
T +41 (0)71 987 69 00  
info@asp-treuhand-ag.ch  
www.asp-treuhand-ag.ch

Hallo Spam, hallo Viren - hier spricht  
Cisco IronPort



Cisco IronPort E-Mail Security  
die umfassende, äusserst einfach zu  
handhabende und hocheffiziente  
Lösung zum Thema Mail-Sicherheit.

COLUMBA



Columba Informatik AG, Lerchentalstrasse 27, 9016 St. Gallen  
Tel. 071 2886965, www.columba.ch

gus experts.ch

# Die Schweiz ist das Land mit der grössten Zeitungs- dichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten  
Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 1642, 9001 St.Gallen  
T +41 71 221 00 21, F +41 71 221 02 21, stgallen@publicitas.ch

[www.publicitas.ch/stgallen](http://www.publicitas.ch/stgallen)

publicitas 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe



## «Golf 36» – Aus einer Idee wird Tradition

### Der schönste Weihnachtswald im Restaurant Golf 36 öffnet erneut seine Tore



Bild: pd

Das Restaurant Golf 36 verwöhnt seine Gäste ab 11. November in märchenhaftem, weihnächtlichem Ambiente.

Ab 11. November bis zum 26. Dezember 2011 schmücken über 50 echte Tannenbäume unser öffentliches Restaurant und tauchen unsere Räumlichkeiten in ein unvergleichlich märchen-

haftes und weihnachtliches Ambiente. Lassen Sie sich verzaubern und geniessen Sie Ihr speziell ausgesuchtes Festmenü, oder lassen Sie sich eines unserer vielen A-la-carte-Gerichte

munden. Unser Küchenchef mit seinem Team zaubert Ihnen kulinarische Köstlichkeiten auf den Teller, die täglich frisch und mit viel Liebe zubereitet werden.

Ob private Anlässe, ein Firmenfest oder ein romantisches Tête-à-Tête, bei uns im Weihnachtswald wird Ihr Abend zu einem einzigartigen Erlebnis. Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie schon heute herzlich willkommen. Für unsere Gäste haben wir genügend Gratisparkplätze im Areal des Golfparks Waldkirch. In nur wenigen Schritten erreichen Sie dann unseren Weihnachtswald in unserem Restaurant Golf 36. Eine Reservierung wird dringend empfohlen: Telefon 071 434 67 60 oder [restaurant@golfwaldkirch.ch](mailto:restaurant@golfwaldkirch.ch). Anfahrt: Ab Autobahn A1 Ausfahrt 79 (Gossau-Arnegg), vier Kilometer Richtung Arnegg/Bischofszell, dann gleich an der Hauptstrasse Gossau – Hauptwil. (pd)

*Restaurant Golf 36*

*Moos*

*9205 Waldkirch*

*Telefon 071 434 67 60*

*[www.golfwaldkirch.ch/](http://www.golfwaldkirch.ch/)*

*[restaurant-golf-36](http://restaurant-golf-36)*

## Massgeschneiderte Mobilitätslösungen für Unternehmer

### Ob Flotte oder einzelnes Fahrzeug – Christian Jakob bietet für KMU die passende Lösung an

Mobilität ist für viele Unternehmer ein zentraler Punkt im Geschäftsalltag. Meetings und Termine sorgen dafür, dass Geschäftsführer wie auch der Aussendienst oft im Auto unterwegs sind. Im mobilen Büro sozusagen.

Mit BMW ConnectedDrive ist der Fahrer mit Fahrzeug und Umwelt vernetzt. Eine App ermöglicht es, auf die persönliche Agenda vom eigenen Smartphone zugreifen zu können, neue SMS oder auch E-Mails werden während der Fahrt vorgelesen und der Fahrer kann neuste Meldungen auf Social Network Plattformen wie Facebook oder Twitter direkt auf seinem Fahrzeugdisplay anzeigen lassen und mit dem iDrive Controller bedienen. Passender Sound aus dem Webradio begleitet den Fahrer in jeder Stimmungslage.

Wird ein Firmenfahrzeug gekauft, geht es um Komfort, um die Grösse des Fahrzeugs, um Verbrauch und Nachhaltigkeit sowie um das optimale Kosten-/Nutzenverhältnis. Christian Jakob bietet massgeschneiderte Lö-

sungen für KMU's an. Dabei werden die Gesamtkosten, also die effektiven Kosten, kalkuliert – der Katalogpreis ist für die Berechnung Nebensache. Wichtig sind der Restwert, Unterhalt sowie auch Verschleissreparaturen, die Verzinsung, Finanzierungsart und steuerliche Aspekte. In der Gesamtkostenrechnung wird schnell klar, dass die Kosten pro gefahrenen Kilometer eine äusserst wichtige Entscheidungsgrundlage für den Fuhrpark ist.

Freude am Fahren vs. Umwelt? Die Technologien von BMW EfficientDynamics kombinieren Fahrvergnügen mit verbrauchsarmen Motoren. 100% Leistung und Dynamik treffen auf niedrigste Kraftstoff- und CO<sub>2</sub>-Werte. Das Ergebnis überzeugt. Auch hoch motorisierte (Business-)Modelle wie die BMW 530d xDrive Limousine sowie der Touring stechen mit Spitzenwerten hervor. Mit 5,7 l / 100 km und 150 g CO<sub>2</sub> / km bei 190 kW / 258 PS (Limousine)

bzw. 5,8 l / 100 km und 154 g CO<sub>2</sub> / km (Touring). Auch der BMW X1 xDrive bewegt sich mit identischen Werten wie die 5er Limousine. Und der BMW X1 sDrive 20d EfficientDynamic Edition verblüfft mit einem Verbrauch von 4,5 l / 100 km und einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von lediglich 119 g / km. (pd)

[www.christianjakob.ch](http://www.christianjakob.ch)



Bild: pd

Der BMW 5er Touring – ein perfektes Business-Fahrzeug. Komfortabel, sparsam und dynamisch.

# Energieersparnis und Wohnkomfort

## Comfortfloor AG – Spezialist für beheizte Fussböden



Bild: pd

Forte W, Wasserfussbodenheizung mit integrierter Isolation (Aufbauhöhe mindestens 28 Millimeter, weitere Höhen möglich).

Die Comfortfloor AG ist seit 1994 Herstellerin des hochwertigen Produkts Forte W. Forte W ist eine Bodensanierung von 28 – 90 mm Aufbauhöhe mit integrierter Isolation, Dampfbremse und exakter Wärmeverteilung direkt unter den Endbelägen. Bestens geeignet ist Forte W für Renovationen, Umbauten sowie Wintergärten und Wohnraumerweiterungen.

Überall da, wo eine konventionelle Bodenheizung zu viel Platz braucht,

kommt Forte W mit niedrigstem Aufbau und schnellster Reaktion (20 Minuten) zum Zug. Die Trägerplatten sind aus speziell gefertigtem Isolationsmaterial, wasserfest, druckbeständig und mit integrierter Abkoppelung. Die teflonbeschichteten Mehrschichtrohre haben einen Aluminium-Innenkern und sind auf Langlebigkeit und Funktionalität ausgelegt. Schweizer Qualität für bewusste Kunden: Die enge Verrohung und die exakte Berechnung der

Heizkreise erfüllen alle Ansprüche. Niedertemperatur 32 Grad Celsius, Einspeisung und 28 Grad Celsius Rücklaufemperatur bei einer Wärmeabgabe von 22 Grad Celsius sind einfach unübertroffen. Die Montage der Forte-W-Wärmeverteilung inklusive Verguss (zementös, faserarmiert) benötigt nur 24 Stunden Trocknungszeit. Montage auf bestehende Unterlags- und Betonböden, Holz- oder Riemenböden sowie Anhydrit. (pd)

Comfortfloor AG  
Moospark  
6221 Rickenbach LU  
Telefon 041 932 18 30  
www.comfortfloor.ch

# Vom KMU zur starken Marke

## Acht Gebote von Rembrand für einen erfolgreichen Markenprozess

Markenaufbau und -pflege birgt für KMUs grosse Chancen. Erfolg hat aber nur, wer dabei einige wichtige Grundsätze beachtet. Die St.Galler Markenexperten der Rembrand AG verfolgen einen pragmatischen, aber umfassenden Ansatz.

In ein bis zwei Kunden-Workshops erarbeitet die Rembrand AG die spezifische Markenidentität des Unterneh-

mens. Daraus abgeleitet werden die nötigen Massnahmen, im Bereich des Corporate Design und der Marktkommunikation. Das Resultat ist ein durchgängiger und unverwechselbarer Marktauftritt.

Die «acht Gebote» für einen erfolgreichen Markenprozess lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Markenführung ist Chefsache!
2. Sehen Sie den Markenprozess als Investition! Planen Sie Ihren Markenprozess mit der gleichen Ernsthaftigkeit wie Investitionen in Anlagen und Maschinen.
3. Differenzieren Sie! Nehmen Sie sich vor, explizit anders zu sein als Ihre Mitbewerber.
4. Seien Sie konsequent! Markenaufbau und -führung braucht Durchsetzungsvermögen und Ausdauer. Kurzfristiger Aktionismus ist fehl am Platz.

nach Eigenschaften, weshalb Ihre Marke «geliebt» werden soll.

7. Kommunizieren Sie! Sämtliche Mitarbeitenden müssen verstehen, welches Versprechen Ihre Marke nach aussen hin abgibt und welche Verpflichtungen für sie daraus entstehen.

8. Suchen Sie die richtigen Partner! Arbeiten Sie mit Spezialisten zusammen, welche über die nötige Kompetenz und Erfahrung verfügen, sowohl konzeptionell-strategisch als auch in der stringenten Umsetzung. So, wie Rembrand. (pd)

5. Halten Sie's einfach – aber verbindlich! Weniger ist mehr. Viele Markenprozesse und deren Resultate sind zu kompliziert, die Dokumente und Aussagen zu umfangreich.

Rembrand AG  
Marke. Design. Kommunikation.  
Roman Spiess und Andreas Felder,  
Managing Partner  
Sonnengartenstrasse 6  
9000 St. Gallen  
Telefon 071 228 40 50  
www.rembrand.ch

6. Seien Sie emotional! Emotionen schlagen Argumente! Emotionalisieren Sie also Ihre Marke. Suchen Sie

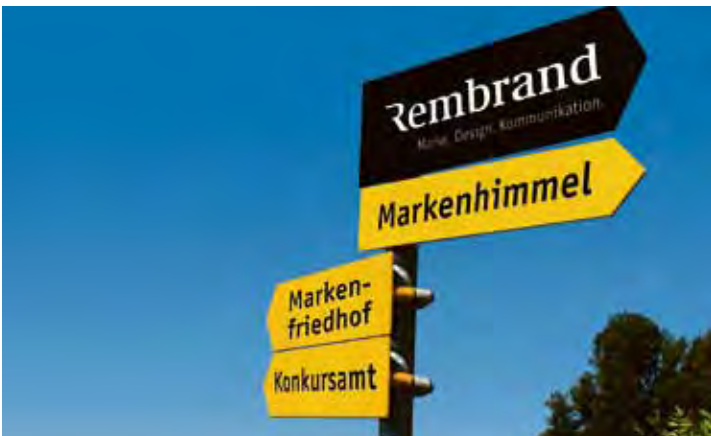


Bild: pd

Mit Rembrand in Richtung Markenhimmel.



# Fullservice im Architekturbüro göldi + eggenberger ag

## Individuelle Entwürfe für individuelle Lebensräume

Die Architekten des Altstätter Architekturbüros Göldi+ Eggenberger bieten ihren Kunden vollen Service: Von der Planung bis zur Umsetzung bzw. Fertigstellung des Bauprojekts sind sie verlässliche Planer. Ästhetik und Funktionalität, Material und Ökologiebewusstsein prägen ihre Arbeit. Die Auftraggeber kommen sowohl aus dem industriellen als auch aus dem öffentlichen und privaten Bereich.

Von der Planung bis zur Fertigstellung alles aus einer Hand, das ist bei dem 1996 gegründeten Architekturbüro göldi+ eggenberger möglich. «Bereits bei der Gründung des Büros in Altstätten war klar, dass wir uns nicht nur auf das Projektieren beschränken wollen. Wir betreuen heute unsere Kunden bis zur Fertigstellung inklusive Bauleitung und Controlling», gibt Christoph Göldi, einer der drei Inhaber, Einblick in die Arbeit. Die Auftraggeber kommen dabei aus dem industriellen, öffentlichen und privaten Bereich. «Wir planen individuelle Entwürfe für



Bild: pd

*Die Industriehalle der Jansen AG in Oberriet ist eines der Projekte, welche die göldi + eggenberger ag von der Planung bis zur Fertigstellung betreute.*

individuelle Lebensräume – sowohl Neubau, Erweiterung, Umbau oder Sanierungen. So können wir die verschiedenen Wünsche der Kunden auch optimal umsetzen. Punkte wie Funktion, Material, Kosten und Energieeffizienz spielen dabei eine wichtige Rolle», unterstreicht Christoph Göldi und führt weiter aus: «Ökologiebewusstsein und Ästhetik stehen dabei keineswegs mit der Wirtschaft-

lichkeit im Widerspruch. Zuverlässigkeit, Termin- und Kostentreue gehören zur Arbeitsphilosophie unseres motivierten und gut ausgebildeten Teams. Das spiegelt sich in der Kundenzufriedenheit in einem hohen Grad wieder.»

Baufaufgaben, bei denen die Planer das Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung betreuten sind zum Beispiel die Industriehalle der Jansen AG in Oberriet, das Betriebsgebäude der

Zünd Systemtechnik AG oder die Residenz Frauenhof in Altstätten. (pd)

*göldi + eggenberger ag*  
Dipl. Architekten HTL-FH  
Bahnhofstrasse 15a  
9450 Altstätten  
Telefon 071 757 11 55  
[www.geag.ch](http://www.geag.ch)

## Weiterbildung für Unternehmer und Führungskräfte aus KMU

### KMU-HSG bietet spezielle Weiterbildungsprogramme an

Obwohl die Herausforderungen mindestens so gross sind, wie für Führungskräfte in Grossunternehmen, gibt es in zahlreichen KMU nebst der Lehrlingsausbildung kein systematisches Aus- oder Weiterbildungsprogramm. Um die Überlebensfähigkeit ihres Unternehmens aufrecht zu erhalten, müssen gerade Unternehmerinnen/Unternehmer und Führungskräfte aus KMU vielfältige Aufgaben wahrnehmen. Nicht selten heisst das Lebenskonzept alles auf eine Karte zu setzen und sich mit Leib und Seele dem Unternehmen zu verschreiben. Dass die kritische Selbst- und Unternehmensreflexion dabei zu kurz kommen kann, liegt auf der Hand. Eine auf die entsprechenden Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildung kann eine ideale Plattform zur Bewältigung der vielfältigen unternehmerischen Herausforderungen bieten. Das Schweizerische Institut für Klein- und Mittel-



Bild: pd

*Das Schweizerische Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) bietet speziell für Unternehmerinnen/Unternehmer und Führungskräfte Weiterbildungsprogramme an.*

unternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) bietet speziell für Unternehmerinnen/Unternehmer und Führungskräfte aus KMU Weiterbildungsprogramme an, die sich hinsichtlich des Inhalts, der Dauer und dem Abschluss unterscheiden. Das St. Galler Management-Seminar für KMU bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich während 19 Tagen

äusserst praxisbezogen die aktuellsten Instrumente zur effizienten Unternehmensführung anzueignen.

Für Interessierte, die tiefer in die Materie eintauchen wollen und einen intensiven Erfahrungsaustausch suchen, bietet sich das Intensivstudium KMU an. Das Diplomprogramm richtet sich an Unternehmerinnen/Unternehmer und Führungskräfte aus KMU,

wobei keine akademische Vorbildung (Uni, FH usw.), aber eine mehrjährige Führungserfahrung vorausgesetzt wird. Der Studienaufbau in Form von zehn themenspezifischen Blockwochen, die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden, ermöglicht es den Studierenden, sich zwischen der Präsenzzeit auf die unternehmerischen Herausforderungen zu fokussieren.

Detaillierte Informationen zu diesen und anderen Programmen für KMU können unter [www.kmu.unisg.ch/wb](http://www.kmu.unisg.ch/wb) abgerufen werden. (pd)

*KMU-HSG*  
Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen  
Dufourstrasse 40a  
9000 St. Gallen  
Telefon 071 224 71 00  
[kmu-hsg@unisg.ch](mailto:kmu-hsg@unisg.ch)  
[www.kmu.unisg.ch/wb](http://www.kmu.unisg.ch/wb)



## Willkommen bei der Bank, die auch ein KMU ist.

Als lokale, unternehmerisch unabhängige Bank sind wir selbst ein KMU und kennen deshalb Ihre Herausforderungen bestens. Wir sind flexibel, engagieren uns für Ihre Ziele und sprechen Ihre Sprache. Gleichzeitig sind wir Teil der Raiffeisen Gruppe mit über 200 Firmenkundenberatern. Dadurch verfügen wir über ein weitreichendes Netzwerk und das Know-how, um Sie kompetent und zukunftsorientiert zu beraten. Vertrauen auch Sie – wie bereits jedes dritte KMU in der Schweiz – einem fairen und soliden Partner. Ganz gleich, ob es um Zahlungsverkehr, um Liquidität oder um Investitionen geht. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

[www.raiffeisen.ch/kmu](http://www.raiffeisen.ch/kmu)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**